

Privates Budget- management

Ergebnisse der Messungen für den DSGVO
im Februar und März 2018

April 2018



Stich- proben- struktur



Bevölkerung ab 16 Jahren

2.200 Befragte,
bundesweit repräsentativ

männlich: 48%, weiblich: 52%

16-29 J.: 19%

30-49 J.: 30%

50-70 J.: 34%

70 J.+ : 17%

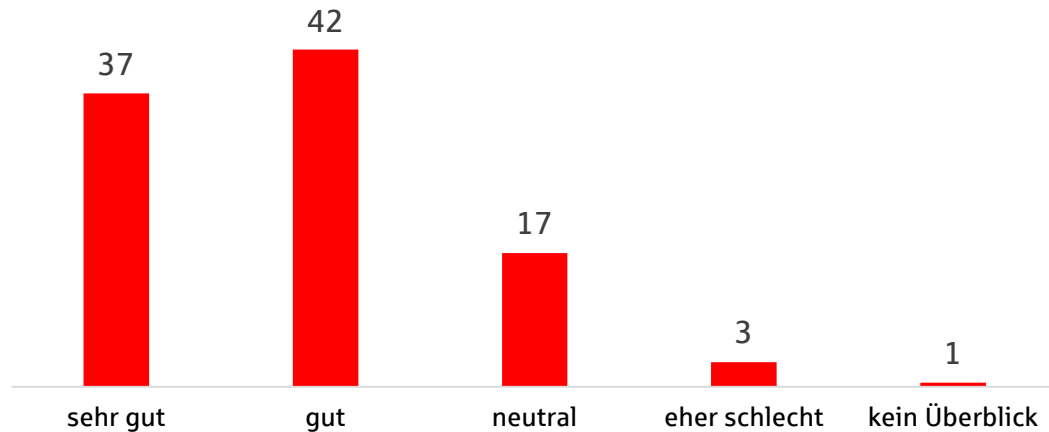
Online- und CATI-Befragung mit identischem
Fragenprogramm, im vorliegenden Bericht wurden die Daten
aus beiden Befragungsmethoden zusammengeführt.

Erfassungszeitraum: 21.02.-14.03.2018

Die Erhebung wurde durch das Marktforschungsinstitut Kantar
durchgeführt.

Überblick über eigene Finanzsituation

Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung bewertet den Überblick über die eigenen Finanzen als sehr gut oder gut.



Basis: Gesamt

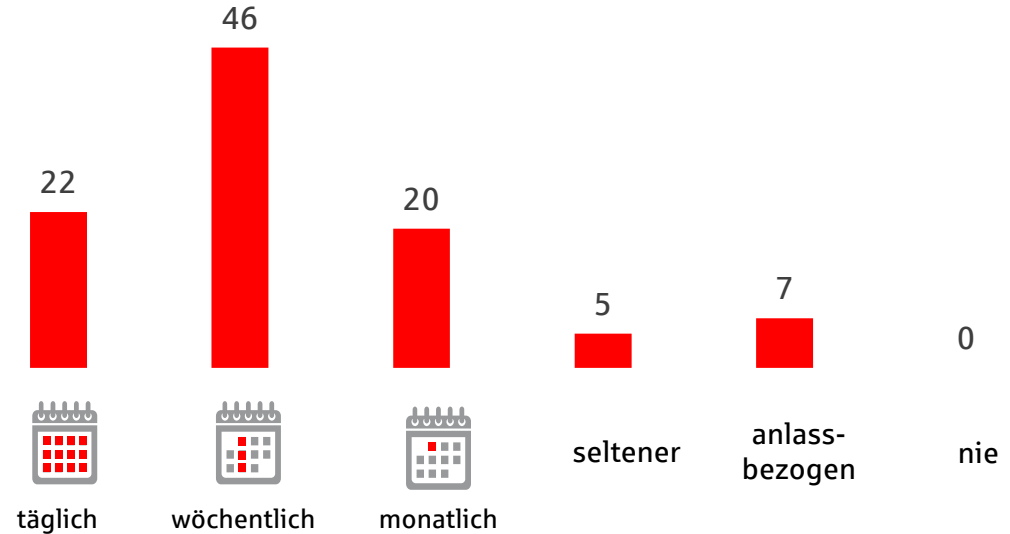
Angaben in %



Beschäftigung mit Ausgaben

88 Prozent beschäftigen sich regelmäßig mit ihren Ausgaben, 22 Prozent sogar täglich.

"Wie oft beschäftigen Sie sich mit Ihrer Ausgangensituation?"



Basis: Gesamt

Angaben in %

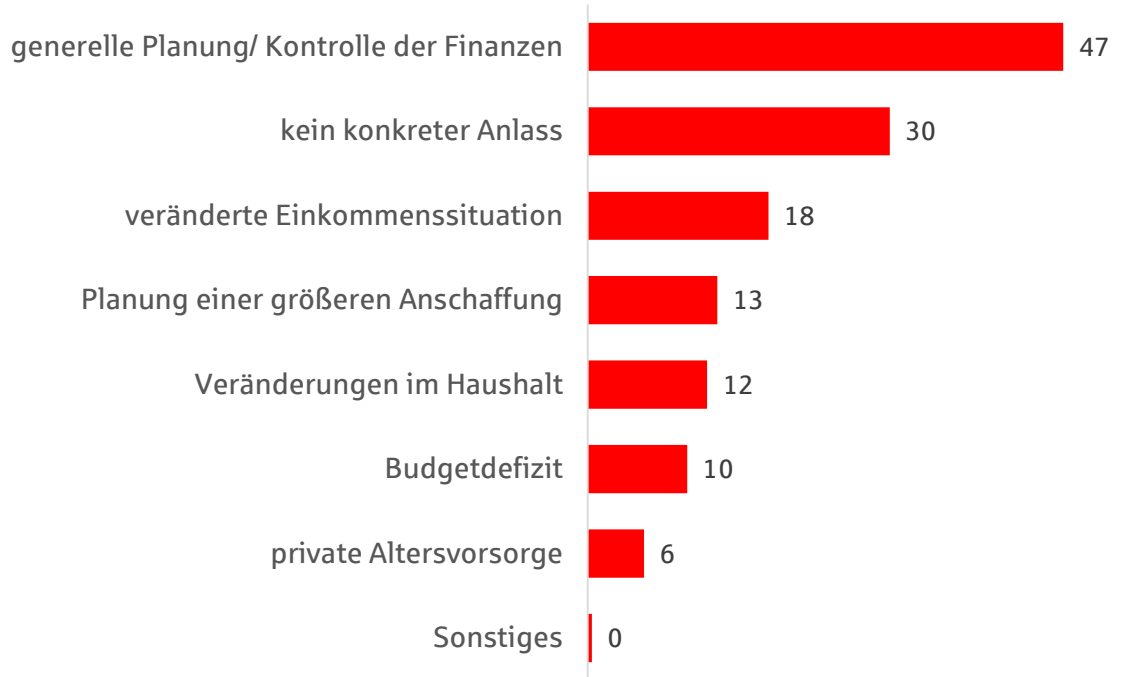


"Gab es einen konkreten Anlass für Sie, Ihre Ausgaben festzuhalten?"

Mehrfachnennungen

Gründe für Ausgaben- erfassung

Konkrete Anlässe sind
eher selten, es überwiegt
die allgemeine
Ausgabenkontrolle.



Basis: Befragte, die ihre Ausgaben erfassen.

Angaben in %

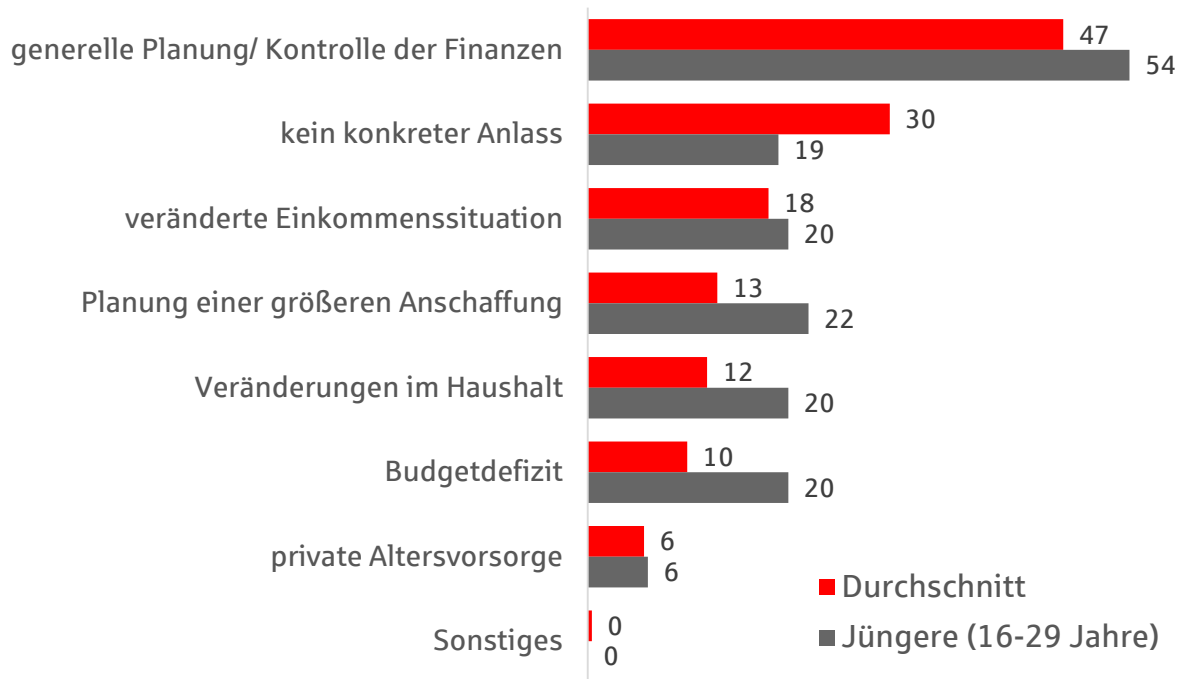


"Gab es einen konkreten Anlass für Sie, Ihre Ausgaben festzuhalten?"

Mehrfachnennungen

Gründe für Ausgaben- erfassung

Jüngere Befragte
(16-29 Jahre) erfassen
ihre Ausgaben deutlich
anlassbezogener als der
Durchschnitt.



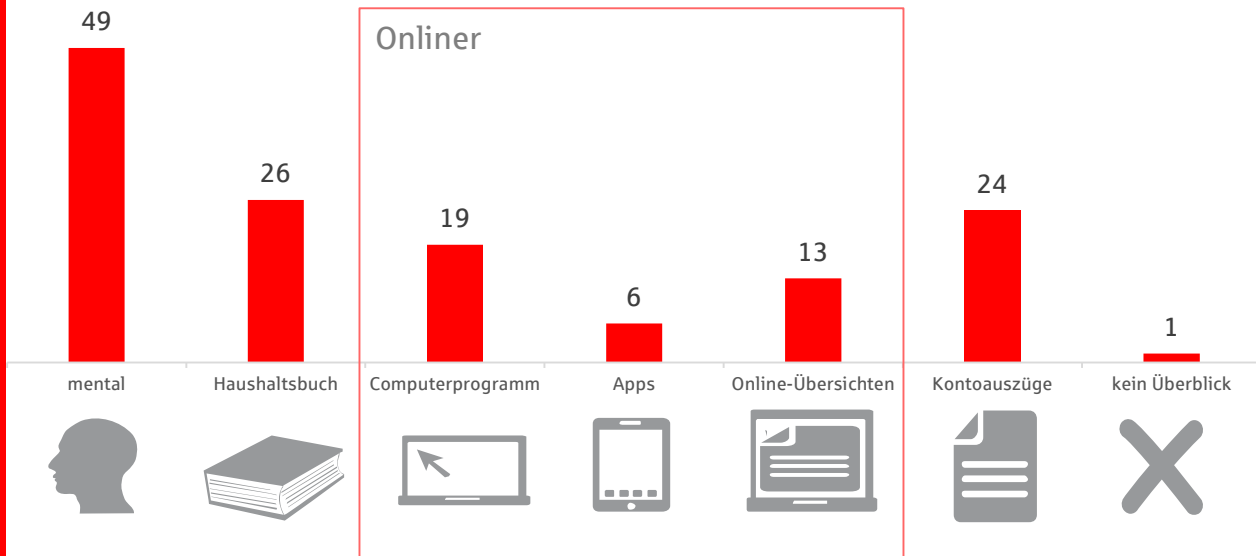
Basis: Befragte, die ihre Ausgaben erfassen.

Angaben in %



Wie werden die Ausgaben erfasst?

Jeweils ein Viertel der Bevölkerung nutzt ein Haushaltsbuch bzw. Kontoauszüge, ein gutes Drittel nutzen Computerprogramme, Apps oder Online-Übersichten der Bank.



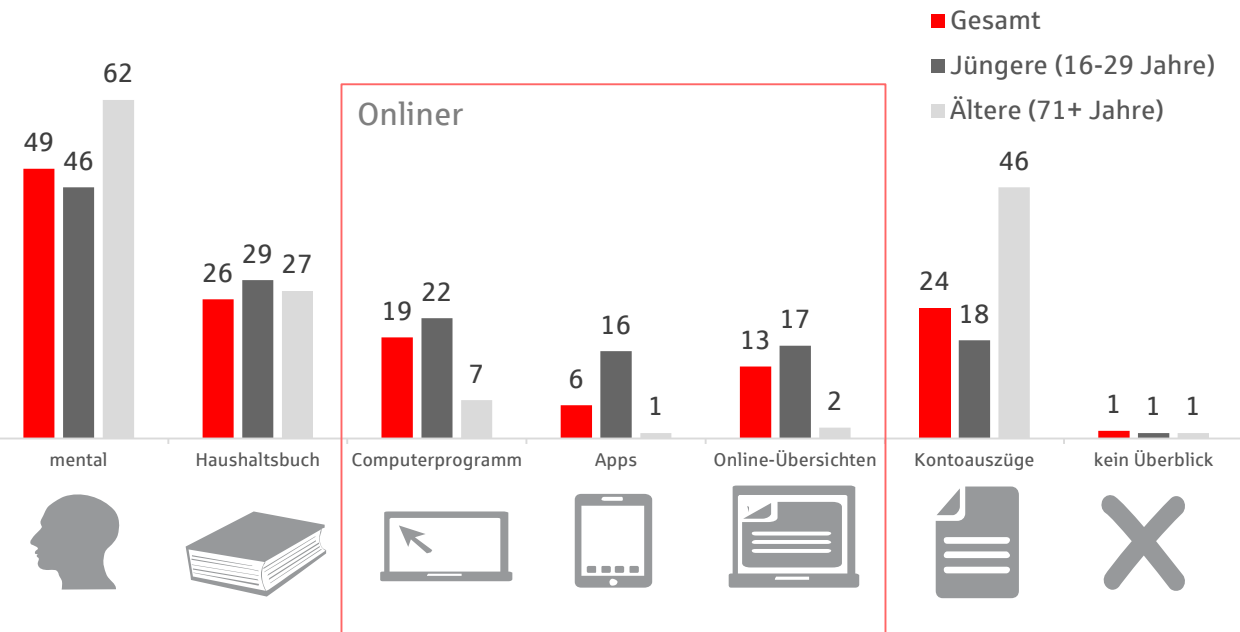
Basis: Gesamt

Angaben in %



Wie werden die Ausgaben erfasst?

Jüngere nutzen eher Apps, Ältere präferieren gedruckte Kontoauszüge und die mentale Buchführung.



Basis: Gesamt

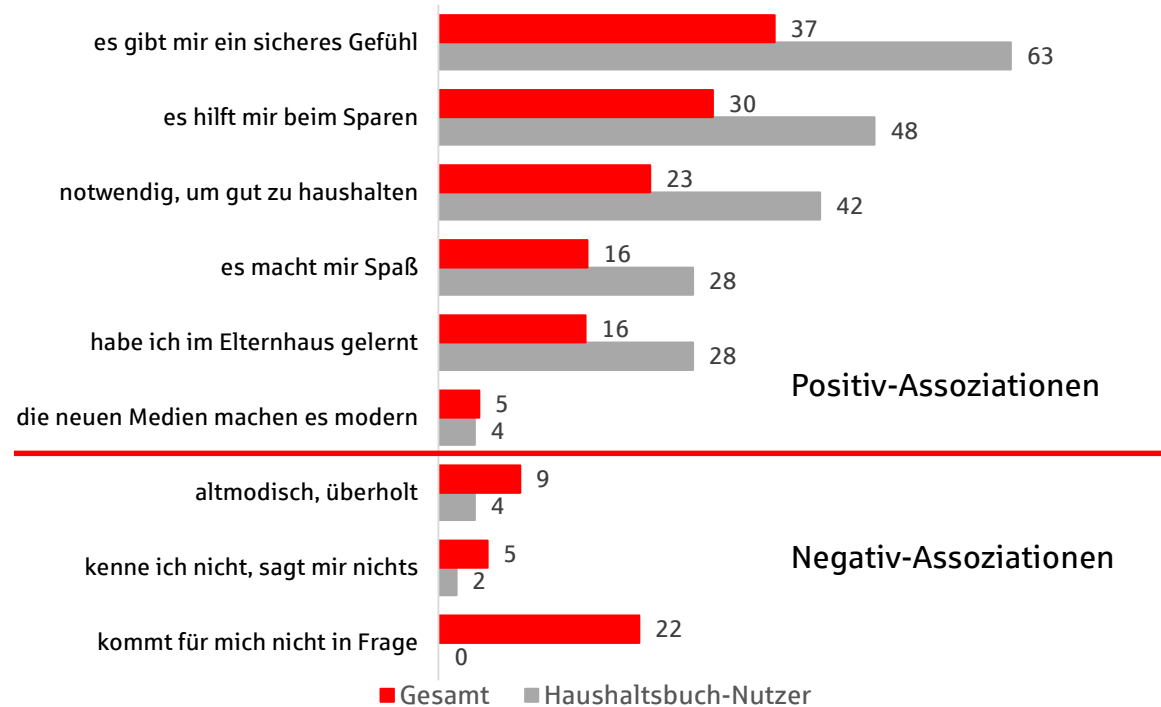
Angaben in %



Einstellung zum Haushaltsbuch

Ein gutes Drittel verbindet ein sicheres Gefühl mit dem Führen eines Haushaltsbuchs, einem knappen Drittel hilft es beim Sparen.

Wer Haushaltsbuch führt, sieht noch stärkere positive Effekte.

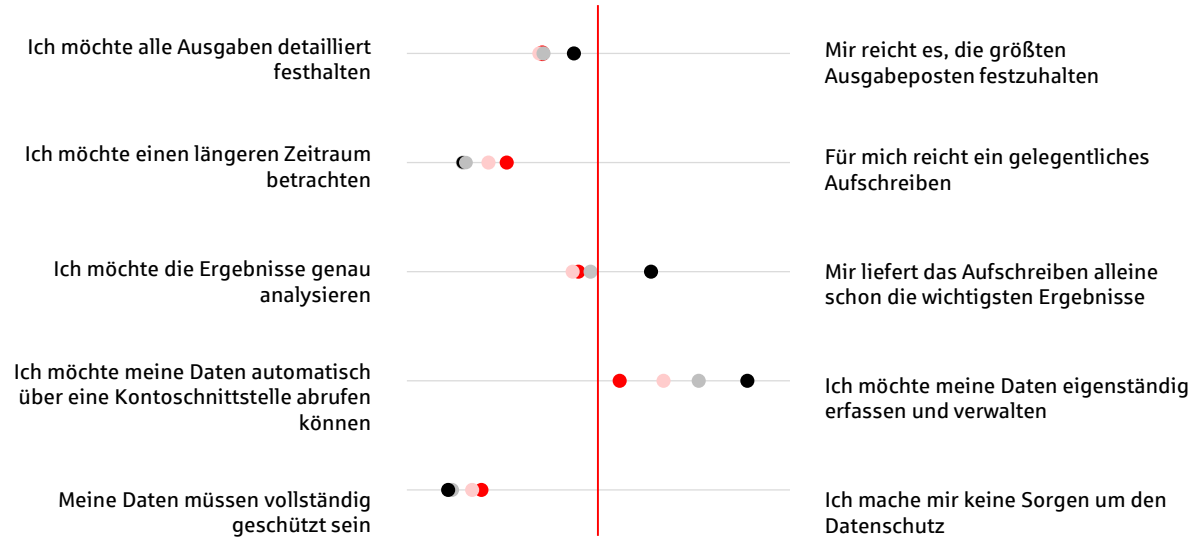


Basis: Gesamt



Anforderungen an ein Haushaltsbuch

Essentiell für alle ist die
Sicherheit der Daten.
Die eigenständige
Eingabe wird einer
automatischen Schnitt-
stelle vorgezogen.



Basis: Befragte, die positive Assoziationen zum Haushaltsbuch haben.

Alter
■ 16-29 ■ 50-70
■ 30-49 ■ 71+

Angaben in %

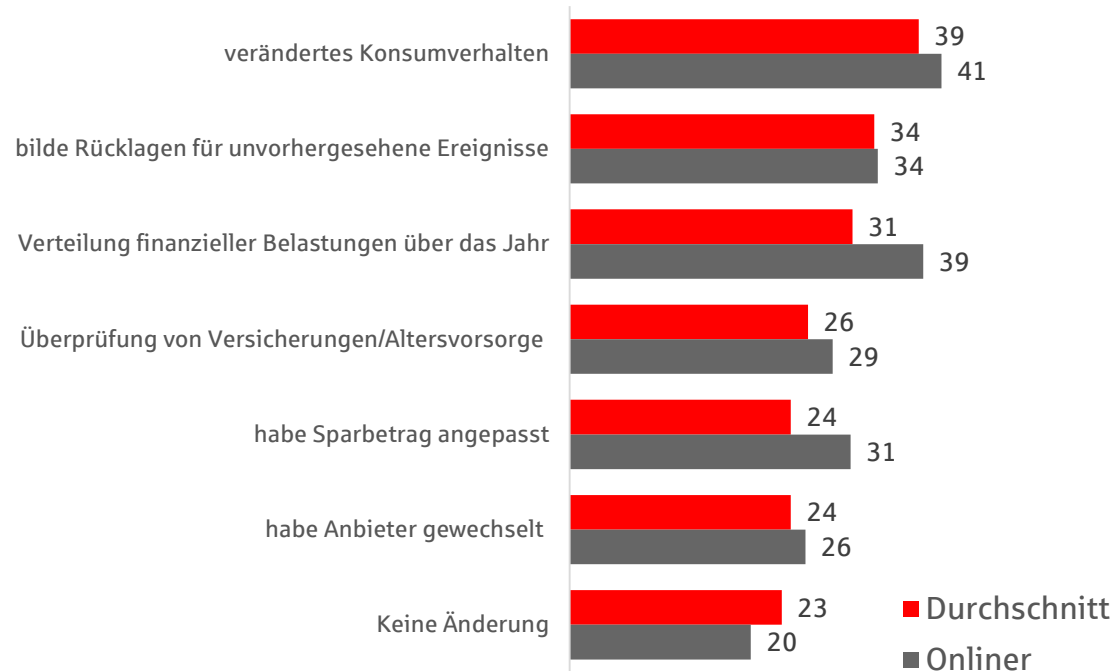


Auswirkung Haushaltsbuch

Ein Haushaltsbuch führt zu einem veränderten Konsumverhalten, zur Rücklagenbildung und Verteilung finanzieller Belastungen über das Jahr.

"Welche konkreten Änderungen Ihres Sparverhaltens hat das Erfassen und Auswerten Ihrer Ausgaben für Sie gehabt?"

Mehrfachnennungen



Basis: Befragte, die positive Assoziationen zum Haushaltsbuch haben.

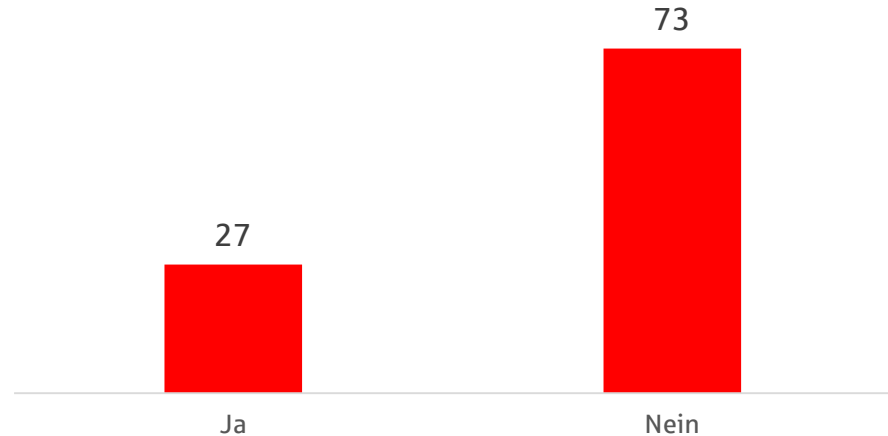
Angaben in %



Online- Angebote ziehen neue Nutzer an.

Knapp 3/4 der Onliner hat vorher kein gedrucktes Haushaltsbuch verwendet, die Online-Angebote erschließen neues Potential.

"Sie haben angegeben, dass Sie eine Software und/oder Onlineangebote zur Erfassung der Ausgaben nutzen. Haben Sie vorher Printangebote wie z.B. ein gedrucktes Haushaltsbuch für diesen Zweck genutzt?"



Basis: Onliner

Angaben in %

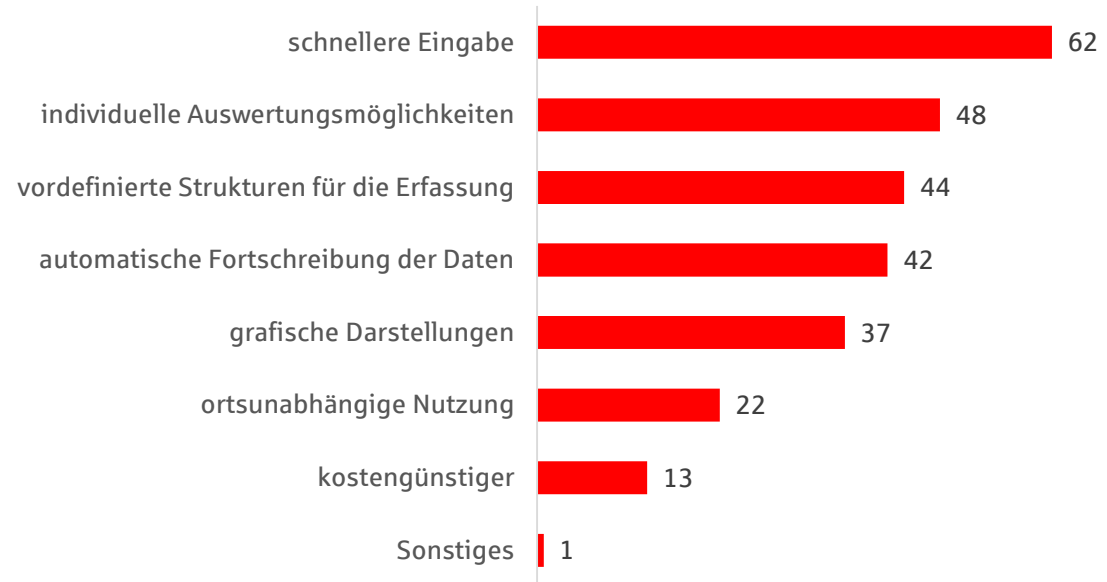


Vorteile der Online-Erfassung

Die schnellere Eingabe sowie die individuellen Auswertungsmöglichkeiten sind die wichtigsten Vorteile.

"Worin liegen für Sie die konkreten Vorteile der Erfassung in einer Software, App oder online?"

Mehrfachnennungen



Basis: Onliner

Angaben in %





**Geld und Haushalt – Beratungsdienst der
Sparkassen-Finanzgruppe**
im Deutschen Sparkassen- und Giroverband
Postfach 11 07 40
10837 Berlin
www.geld-und-haushalt.de
E-Mail: guh@dsgv.de